



---

Lehrstuhl für internationale Politik  
Sommersemester 2011  
Blockseminar: 3./4./10./11. Juni

---

---

Dozent: Benjamin Braun, M.A.  
benjamin.braun@gsi.uni-muenchen.de  
Tel.: +49 (0)89 2180 9055  
Sprechstunde: Do., 15-16 Uhr, R. H001

---

# Einführung in die vergleichende politische Ökonomie

## Klausur

### Teil I

Bitte beantworten Sie **jede** der folgenden Fragen. Antworten Sie knapp und präzise, jedoch in ganzen Sätzen. Für die vollständig richtige Beantwortung der Fragen werden **jeweils 10 Punkte** vergeben. Verwenden Sie nicht mehr als **30 Minuten** auf die Beantwortung der drei Fragen.

1. **Arbeitsbeziehungen:** Nennen und erläutern Sie die vier Grundsysteme der Arbeitsbeziehungen wie sie von Colin Crouch entwickelt werden und nennen Sie jeweils Beispiele. Berücksichtigen Sie dabei die Rolle, die Crouchs Theorie von "social exchange" für die Klassifizierung der vier Grundsysteme spielt.
2. **Wohlfahrtsstaat:** Nennen und erläutern Sie die drei Dimensionen des Wohlfahrtsstaats, auf deren Grundlage Esping-Andersen seine Typologie von Wohlfahrtsstaatsregimen entwickelt. Erläutern Sie dabei, welche Ausprägungen jede der drei Dimensionen annehmen kann und nennen Sie nach Möglichkeit Beispiele.
3. **Finanzialisierung:** Definieren Sie, was man aus einer polit-ökonomischen Perspektive unter Finanzialisierung versteht und erläutern Sie, woran sich Finanzialisierung empirisch festmachen lässt. Erläutern Sie anschließend, inwiefern eine so verstandene Finanzialisierung in Konflikt mit dem traditionellen Verständnis des Finanzsektors als Intermediationsdienstleister steht.

## Teil II

Bitte beantworten Sie **zwei** der folgenden drei Fragen. Es sind **jeweils 20**, insgesamt also 40 Punkte zu erreichen. Die Fragen erfordern eine Bezugnahme auf die im Kurs behandelte Literatur, gleichzeitig sind Sie jedoch frei, auf der Basis dieser Literatur Ihre eigene Argumentation zu entwickeln. Achten Sie auf den Aufbau und die Nachvollziehbarkeit Ihrer Argumentation. Argumentieren Sie stets vergleichend, seien Sie stets spezifisch im Hinblick auf Unterschiede zwischen Ländern und verwenden Sie Beispiele, um Ihre Argumente empirisch zu stützen.

1. **Arbeitsbeziehungen, Ausbildung, Wohlfahrtsstaat & VoC:** Die Kritik an 'big government' und die Forderung nach einem 'schlanken' Staat sind im politischen Diskurs allgegenwärtig. Zeigen Sie im Hinblick auf die Bereiche der Arbeitsbeziehungen, der Ausbildung und des Wohlfahrtsstaates, inwiefern der VoC-Fokus auf das Problem der Koordination die Gleichsetzung eines 'großen' Staates mit wirtschaftlicher Ineffizienz in Frage stellt.
2. **Finanzialisierung & VoC:** Als umfassender Trend strahlt Finanzialisierung auf die Bereiche der Corporate Governance, der Arbeitsbeziehungen und des Wohlfahrtsstaates aus. Erörtern Sie die Konsequenzen von Finanzialisierung für mindestens zwei dieser drei Bereiche aus einer VoC-Perspektive (LMEs vs. CMEs) und gehen Sie jeweils auf Chancen und Risiken von Finanzialisierung ein.
3. **Stärken und Schwächen von VoC:** Der VoC-Ansatz von Hall und Soskice wird aus verschiedenen Gründen kritisiert. Erläutern Sie zunächst, worin die Besonderheiten des VoC-Ansatz von Hall und Soskice im Vergleich zu früheren Ansätzen in der vergleichenden politischen Ökonomie liegen. Gehen Sie anschließend auf einige der in der Literatur kritisierten (methodologischen, theoretischen, empirischen, normativen) Schwächen des Ansatzes ein und begründen Sie dabei eine eigene Position.

# Bewertungsschema Klausur SoSe 2011

## Teil I

### 1. Arbeitsbeziehungen

- Vier Grundtypen, Erläuterung + Beispiel: je 2 Punkte
  - Contestation: Keine institutionelle Einhegung des Konflikts zwischen Arbeit und Kapital; Nullsummenspiel; Bsp: UK vor 1900, Frankreich & Italien um 1950
  - Pluralist collective bargaining: Institutionelle Einhegung; beidseitige Gewinne möglich; Staat spielt keine Rolle; keine Vereinbarungen auf nationaler oder sektoraler Ebene; Bsp: USA
  - Neokorporatismus: Hochorganisierte und zentralisierte Sozialpartner; Beteiligung des Staates (Tripartismus); nationale und sektorale Regelungen; Verhandlungen nicht nur über Löhne, sondern auch über andere arbeits- und sozialpolitische Fragen -> 'generalized political exchange'; Bsp: Deutschland, Schweden
  - Autoritärer Korporatismus: Dominanz des (repressiven) Staates; aufgezwungene Kooperation zwischen Kapital und Arbeit bei schwachen Sozialpartnern; Faschistische Systeme: Mussolini-Italien, Franco-Spanien
- Erläuterung von social exchange & generalized political exchange: 2 Punkte

### 2. Wohlfahrtsstaat

- Drei Grunddimensionen + Ausprägungen : je 3 Punkte
  - Soziale Rechte: Sozialpolitik als Dekommodifizierung
  - Soziale Stratifizierung: Armenhilfe; Sozialversicherung; universalistisches Modell
  - Verhältnis zwischen Staat, Markt und Familie: Liberaler WFS: Marktlösungen für die obere Mittelschicht & bedürftigkeitsabhängige Sozialleistungen für die Armen; konservativer WFS: Staat ersetzt den Markt, Betonung der Familie als primär verantwortliche Einheit; sozialdemokratischer WFS: 'Sozialisierung' der Kosten der Familienführung
- Zutreffende Länder-Beispiele: 1 Punkt

### 3. Finanzialisierung (Drei Antwortelemente, je nach Schwerpunktsetzung je 3 bis 4 Punkte)

- Definition Finanzialisierung nach KRIPPNER 2005: "Financialization as a **pattern of accumulation** in which **profits** accrue primarily **through financial channels** rather than through trade and commodity production. '**Financial**' here refers to activities relating to the provision (or transfer) of liquid capital in expectation of future interest, dividends, or capital gains."
- Empirische Messung von Finanzialisierung: Anteil der Unternehmensgewinne im FIRE Sektor im Verhältnis zu Unternehmensgewinnen im produzierenden sowie im (restlichen) Service-Sektor
- Gewinnkonzentration im Finanzsektor als 'Kosten' aus einer Transaktionskostenperspektive, die den Finanzsektor als Intermediationsdienstleister betrachtet

## Teil II

### 1. Arbeitsbeziehungen, Wohlfahrtsstaat & VoC

- Die Grundaussage von VoC in dieser Hinsicht ist gegen die These gerichtet, dass nationale Modelle im Zuge der Globalisierung auf das Modell des liberalen Kapitalismus US-amerikanischer Prägung konvergieren. Dies ist darauf zurückzuführen, dass in einer Volkswirtschaft diverse Koordinationsprobleme gelöst werden müssen, und dass hierfür zwei grundsätzlich erfolgsversprechende Lösungen existieren: 1. Koordination über Märkte und Hierarchien (d.h. Unternehmen); 2. Koordination über (nicht-marktliche) Institutionen, welche diverse Unsicherheiten reduzieren, die andernfalls Koordination verhindern. (5)
- Dies lässt sich nun an den drei genannten Bereichen illustrieren (je 5):
  - **Arbeitsbeziehungen:** Vorteile korporatistischer Institutionen allgemein (Rückgriff auf Crouch möglich). Noch besser: Argumentation von JO MARTIN/THELEN über die strategischen Implikationen eines großen öffentlichen Sektors (dieser Punkt gilt auch für die anderen Bereiche)
  - **Ausbildung:** Lediglich 'general skills' in LMEs wegen hoher Fluktuation der Arbeiter -> Investition in spezifische Skills lohnt sich weder für Arbeitgeber noch Arbeitnehmer. In CMEs ermöglichen korporatistische Strukturen stabilere Arbeitsverhältnisse, so dass sowohl Arbeitgeber als auch Arbeitnehmer einen Anreiz haben, in 'specific skills' zu investieren. Darüber hinaus begünstigt ein großer Staat dieses Ergebnis, indem er die Infrastruktur für die duale Ausbildung bereitstellt/subventioniert.
  - **Wohlfahrtsstaat:** Beitrag eines 'dekommodifizierenden' WFS zur Unsicherheitsreduktion für die Arbeitnehmer -> Konsequenzen für Erwerb von spezifischen Skills sowie für die Verhandlungsposition der Gewerkschaften.

### 2. Finanzialisierung & VoC

- Grundsätzlicher Beitrag von VoC zum Verständnis von Finanzialisierung liegt in der Betonung von institutionellen Komplementaritäten zwischen verschiedenen Bereichen der Volkswirtschaft (2)
- Mindestens zwei von drei Bereichen (je bis zu 6)
  - **Corporate Governance:** Leitbild des Shareholder Value als Ausdruck der Finanzialisierung im Bereiche Corporate Governance. Altes Modell: Konglomerate, 'retain & reinvest', CEO-Entlohnung nach Unternehmensgröße. Neues Modell: 'Redistribute & downsize', CEO-Entlohnung nach Aktienkurs (etwa durch Aktienoptionen). [Definition: SV als eine Strategie, das Principle-Agent-Problem zu lösen, das bei Aktiengesellschaften durch die Trennung zwischen Eigentümern und Managern entsteht. Dies geschieht durch einen Fokus auf den Unternehmenswert, d.h. auf den Aktienkurs. Damit werden zwei verwandte Ziele verfolgt: Das Unternehmen für Investoren attraktiv zu machen, und feindliche Übernahmen zu verhindern]
  - **Arbeitsbeziehungen:** Arbeitsbeziehungen: Die Flexibilität, die das SV-Modell erfordert, macht flexible Arbeitsmärkte notwendig -> hire & fire. Wichtig: Das heißt nicht, dass die Arbeitslosigkeit höher ist – im Gegenteil, trotz *höherer Fluktuation* war die Arbeitslosigkeit in LMEs (vor der Krise) niedriger als in CMEs. Verweis auf die empirische Analyse in Hall/Soskice des Zusammenhangs zwischen Finanzialisierung und Deregulierung des Arbeitsmarktes.
  - **Wohlfahrtsstaat:** Finanzialisierung 'kompensiert' den kleinen WFS in LMEs auf zweierlei Art und Weise: Erstens durch die höhere Verfügbarkeit von Kredit (unterstützt durch eine aktive

Förderung von Immobilienbesitz); zweitens durch Förderung von privater Vorsorge durch Investitionen in Pensionsfonds etc.

- Fazit: Chancen und Risiken von Finanzialisierung (3)

### 3. Stärken und Schwächen von VoC:

- **Abgrenzung** von VoC gegenüber früheren Ansätzen (5):
  - Modernisierungstheorie: Fokus auf den Staat -> VoC: Fokus auf Organisations des Privatsektors
  - Neokorporatismus: Fokus auf Gewerkschaften -> VoC: Fokus auf Unternehmen und Arbeitgeberorganisationen
  - Social Systems of Production: Fokus auf regionale und sektorale Ebene -> VoC: Fokus auf nationale Ebene
  - Grundsätzlich: In einer Volkswirtschaft müssen diverse Koordinationsprobleme gelöst werden. Laut VoC existieren hierbei zwei grundsätzlich erfolgsversprechende Lösungen: 1. Koordination über Märkte und Hierarchien (d.h. Unternehmen); 2. Koordination über (nicht-marktliche) Institutionen, welche diverse Unsicherheiten reduzieren, die andernfalls Koordination verhindern.
- **Kritikpunkte** nach CROUCH und BOYER (je bis zu 4):
  - Methodologisch: Direkte Ableitung der (Pseudo-)Idealtypen LME und CME von zwei konkreten Systemen, nämlich USA und Deutschland, anstelle einer stärker theoriegeleiteten Konstruktion von Idealtypen
  - Theoretisch: Statische Konzeption eines institutionellen Gleichgewichts, historische 'Gewordenheit' und andauernde Wandlungsfähigkeit der jeweiligen nationalen Systeme bleibt außen vor; Vernachlässigung der internationalen Position einzelner Staaten; Simplifizierung der Rolle von Unternehmen als gleichförmig und jeweils nur im Mutterland tätig
  - Empirisch: Vernachlässigung nicht-liberaler Elemente in den USA (military-industrial complex) und deren Bedeutung für Innovation; irreführende Operationalisierung von 'radikalen' vs. 'inkrementellen' Innovationen; Übersimplifizierung der LME-CME-Dichotomie (Boyer: vier Typen, Amable: sechs Typen)
  - Normativ: Idealisierung der LME; Vernachlässigung alternativer Modelle (Asien); problematische entwicklungspolitische Implikationen
- **Eigene Position** (2)